

*Zen.* Resta, e mi sia restando  
Stringerti al sen concesso,  
Maggiore a questo amplesso  
Il mio timor si fa.

*Coro.* Compagni, all' armi, all' armi!  
Guerrieri, al campo, al campo!  
De' nostri acciari al lampo  
Roma tremar dovrà!

## Zweiter Theil.

*Ouverture*, zu *Fidelio* von Beethoven.

*Cavatine*, aus *Euryanthe* von M. von Weber, vorgetragen  
von Dem. Grabau.

Glöcklein im Thale etc.

*Introduction* der Oper *Olympia*, von Spontini. (neu.)

*Chor des Volks und der Krieger.*

Hoch auf erschallt, jubelnde Klänge!  
Diana! glüh'nder Lust Weihgesänge  
Und Dankopfer bringen wir dar.

Aus heiteren Höhen hernieder  
Steigt Freude, bringt Freude uns wieder,  
Die Flamme lodert auf vom heiligen Altar.

*Der Hierophant.* Ja! — seit er dahin, der mächt'ge Alexander,  
Strahlt nie ein Tag so schön im Himmelglanz herab.  
Die Könige, die mit Donnergeschossen des Gewalt'gen,  
Wilden Kampfs den Erdball erschüttert zum Fall,  
Sie schwören ab im Tempel ihr blutigierig Hassen.  
Antigonus thront hier bei dem heiligen Feste,  
Die Gottheit will, dass in das Heiligthum  
Cassander treten darf, von frommer Hand geführt.  
Sein Leben heil'ge er, und Hymens Gelübde  
Verschöne am Altar sein hohes Götterloos. —  
Erblick das Fürstenpaar, es nahet sich bereit,  
Zu bekräft'gen den den Göttern gelobten Eid.

*D u e t t*

*Cassander und Antigonus.* Helden, Ruhmsgenossen und ihr Völker voll Treue,  
Bei dem Fest der Bundesweihe,  
Blickt auf uns in Eurer Reihe,